

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

man ein Speisopffer rie-
den. Thun aber Mensch-
kinder/so leset sie verflucht
für dem Herrn / daß sie
mich heute verstofften / Daß
ich nicht habe in des Herrn
Ertheil/ vnd sprechen: Ge-
he hin/diene andern Göt-
tern. So verfahe nan mein
Blut nicht auff Erden/
von dem Angesicht des
Herrn/denn der König
Israel ist aufgezoget zu
Jud-en in ein Flod/wie man
ein Kephun jaget auff den
Bergen. Vnd Saul sprach: 21
Ich habe gesündigt/ komm
wider mein Sohn David/
ich will dir sein leid fürder
thun/ darumb/ daß meine
Seele heuteotages ihuer
gewesen ist in deinen augen
Sihe/ ich hab thörlisch vnd
sehr vnweisllich gethan. Da 22
vid antwortet/ vnd sprach:
Sibe / hie ist der Spieß
des Königs / Es gebe der
Jungling einer herüber/
vnd hole ihn. Der H. C. N. 23
aber wird einem jeglichen
vergeben nach seiner Ge-
rechtigkeit vnd Glauben/
Denn der Herr hat dich heu-
te in meine Hand gegeben/
ich aber wolte meine hand
nit an den Gesalbten des
Herrn legen. Vnd wie heute 24
deine Seele in meinen au-
gen ist groß geacht gewesen/
so werde meine Seele ge-
acht werden für den augen
des Herrn / Vnd ertette
mich von alt trübal. Saul 25
sprach zu David: Besegnet
seist du mein Son David/
du wirst thun/ vnd hin-
aus führen. David aber
gieng sein straffe. Vñ Saul
kehret wider an seinen ort.

CA P. XXVII. David begib-
sich zu dem König Achis.

- 1 David aber gedacht in
seinem Herzen / Ich
werde der tage einen Saul
inn die Hände fallen /
Es ist mir nichts besser/
Denn daß ich entrinne in
der philister lande / Daß
Saul von mir alasse mich
fürder zu suchen inn allen
Grenzen Israel/ so werde
ich seinen händen enterin-
2 nen. Vnd macht sich auff/
vnd gieng hinfür / sampt
den sechs hundert Mann/
die bey im waren/ zu Achis
dem Sohn Maach / König
zu Gath. Also blieb David
3 bey Achis zu Gath mit sei-
nen Männern / ein jegli-
cher mit seinem Hause. Da-
vid auch mit seinen zweyen
Weibern / Ahinoam der
Iesreelitin/ vnd Abigail
des Nabals Weib der
4 Chamaelitin. Vnd da Saul
angefagt ward / daß David
gen Gath geflohen were/
5 suchet er in nicht mehr. Vnd
David sprach zu Achis: Hab
ich gnade für deinen augen
gefunden / so laß mir geben
einen raum in der Gatte
te einer auff dem lande / dß
ich deinen wohne / Was
soll dein Knecht in der kö-
niglichen Statt bey dir
6 wohnen? Da gab ihm Achis
des tages Bisslag / Daher ist
Bisslag der König Juda
7 biß auff diesen tag. Die zeit
aber/die David in der phi-
lister lande wohnet/ ist ein
8 Jar vñ vier Mondt. David
aber zog hinauff sampt sei-
nen Männern / vnd stel-
inns land der Gesuis-
ter vnd Girsiter vnd
2 Amale.

Amalekiter / denn dise wa-
 ren die Einwohner von al-
 ters her dieses Landes / als
 man kommet gen Sur / bis
 an Egyptenland. Da aber
 David das Land schlug / ließ
 er weder Mann noch Weib
 leben / vnd nam Schaf / rin-
 der / Esel / Kameel vnd fleis-
 der / vnd fehret wider / vnd
 kam zu Abis. Wenn denn
 Abis sprach: Seht ir heute
 nicht eingefallen / So sprach
 David / gegen dem Mittag
 Juda / vnd gegen dem Mit-
 tag der Jerahmeeliter / vnd
 gegen Mittag der Keniter.
 David aber ließ weder mañ
 noch Weib lebendig gen
 Gath kommen / vñ gedacht /
 Sie mödten wider vns res-
 den vnd schwätzen. Also
 thet David / vñnd das war
 net in der philistey lände.
 Darumb glaubt Abis Da-
 vid / vñnd gedacht: Er hat
 sich stündend gemacht für
 seinem Volcke Israel / dar-
 umb soll er jimmer mein
 Knecht sein.

CAP. XXVIII. Saul suchet
 Rath bey einer Zäuberin.

VND es begab sich zu der-
 selben zeit / daß die Phi-
 listey ihr Heer versammel-
 ten / in freit zu ziehen wi-
 der Israel. Vnd Abis sprach
 zu David: Du solt wissen /
 daß du vnd deine Männer
 solt mit mir außziehen ins
 Heer. David sprach zu Abis
 Wolan / du solt erfahren
 was dein Knecht thun
 wirdt. Abis sprach zu Da-
 vid: Darumb will ich dich

zum Hüter meines Hauses
 legen mein lebenlang. Sa-
 muel aber war gestorbt / vñ
 gank Israel hatte leid
 vnd ihn getragen / vnd ho-
 graben in seiner Stadt Mo-
 ma. So hatte Saul auf
 dem Lande vertreiben die
 Waarfager vñnd Zeichen-
 deuter. Da nun die philis-
 tey sich versammelten / vnd
 kamen / vñnd lagerten sich
 zu Suken / versamlete
 Saul auch dz gank Israel
 vñnd lagerten sich zu Gil-
 boa. Da aber Saul der phi-
 listey Heer sahe / forcht er
 sich / vnd sein Heer verjag
 sehr. Vnd er rathfraget die
 HECken / aber der HEC-
 antwortet ihm nicht / wo-
 der durch Kräume / noi-
 durchs liedt / noch durch
 Propheten. Da sprach Saul
 zu seinen Knechten: Sucht
 mir ein Weib / die ein
 Waarfager geist hat / Da-
 ich zu ir gehe / vnd sie frag
 Seine Knecht sprachen zu
 ihm: Siche zu Endor in
 Weib / die hat einen Waar-
 fagergeist. Vnd Saul wels-
 selte seine Kleider / vnd gi-
 ang mit zween andern mit
 vñnd kamen bey der nacht
 zum Weibe / vnd sprach zu
 her / weis sage mir durch
 Waarfager geist / vnd bringe
 mir herauff den ich
 sage. Das Weib sprach zu
 ihm: Siche / du weisest nicht
 was Saul gethan hat / We-
 er die Waarfager vñnd Zei-
 cendeuter außgerottet hat
 von lände / Warumb wilt
 du denn meine Seel in die
 Hefe führen / daß ich erbt
 werde